

Lesen Sie die Textpassagen aus bildungspolitischen Dokumenten und besprechen Sie die Fragen im Anschluss.

1. Lernkompetenz

Passage aus den Empfehlungen des EU-Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen:

„**Lernkompetenz – ‚Lernen lernen‘** - ist die Fähigkeit zu lernen und das eigene Lernen sowohl alleine als auch in der Gruppe nach seinen eigenen Ansprüchen zu organisieren und sich dabei der Methoden und Möglichkeiten bewusst zu sein.“

2. Lernberatung

Passagen aus dem Programmplanungsdokument (IEB):

„Lernberatung zielt auf Entwicklung und Steigerung der Lernkompetenz und das Erleben von Eigenmächtigkeit und Selbstwirksamkeit in Lernprozessen.“ (Initiative Erwachsenenbildung 2015, S. 58)

„Generell sollen Lernende unterstützt werden, für sich zu klären, was sie motiviert, welche Ziele sie mit dem gegenwärtigen Lernprozess verfolgen, wie und wodurch sie am besten lernen, welche Strategien und welche Lernumgebung das eigene Lernen positiv unterstützt, wie ihr Zeitmanagement gelingt und für welche Rahmenbedingungen sie selbst am besten sorgen sollten.“ (Initiative Erwachsenenbildung 2015, S. 58)

„Lernungewohnte Menschen und/oder jene, die kein Zutrauen in die eigene Lernfähigkeit oder die schlechte Lernerfahrungen hinter sich haben, können durch Lernberatung und Feedback unterstützt werden, ihre Ressourcen besser zu nutzen, eventuelle Lernblockaden, aber auch Konzentrationsschwächen bis hin zu Phänomenen wie Legasthenie u. a. zu überwinden.“ (Initiative Erwachsenenbildung 2015, S. 58)

„TrainerInnen sollten Lernende beim Lernen lernen unterstützen. Lernberatung in der Basisbildung ist pädagogisch-didaktisch bedeutend, orientiert sich am individuellen Lernplan, ermöglicht eigene Fortschrittskontrolle und wird durch Portfolioarbeit unterstützt.“ (Initiative Erwachsenenbildung 2015, S. 58)

3. Autonomie und Selbstwirksamkeitsüberzeugung

Passage aus den „Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote“

„Basisbildung fördert die Autonomie und Selbstwirksamkeitsüberzeugung von Lernenden als Akteur/innen ihrer Lernprozesse: Selbstwirksamkeitsüberzeugung ist die Überzeugung, gewünschte Handlungen aufgrund eigener Kompetenzen erfolgreich

Übung 3 / Schritt 3: Textpassagen und Fragen zu bildungspolitischen Dokumenten

ausführen zu können. Sie ist Voraussetzung für autonomes/selbstgesteuertes Lernen.“
(FAB 2014)

4. Lernprozess

Passage aus den „Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote“

„Die Entwicklung von Kompetenzen bzw. das Lernen gestalten sich in einem Prozess der laufenden Verständigung, dem Dialog. Dieser Prozess geht einher mit der Einbeziehung des Kontextes der Lernenden, den Anforderungen in Beruf und Alltag sowie ihren Erfahrungen und Interessen; er dient der Bewusstwerdung von Zusammenhängen und impliziert eine Perspektivenerweiterung im Sinne der Querschnittsthemen Politische Handlungskompetenz, Medien- und Lernkompetenz und unterstützt zielgerichtetes Handeln.

Systematische Reflexion und Bewusstmachen des Lernens selbst sind Teile dieses Prozesses und des „Lernen Lernens“ selbst. Sie sind als Querschnittsmaterie zu verstehen, die in sämtlichen Lernangeboten aller Lernfelder berücksichtigt werden.“
(FAB 2014)

5. Lernprozess und Lernberatung

Passage aus den „Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote“

„Die Lernprozesse werden in den Angeboten begleitet von BasisbildnerInnen als Lehrende und LernberaterInnen. Lernberatung in diesem Kontext versteht sich als beratende Unterstützung der Lernenden insbesondere hinsichtlich des Feststellens von Lernbedürfnissen, der Formulierung von Lernzielen, der Bestimmung von Lernressourcen, der Wahl und Implementierung von Lernstrategien und der Beurteilung von Lernergebnissen. Lernberatung in diesem Sinne ist immanenter Bestandteil von Basisbildungsangeboten. „(FAB 2014)

Fragen:

- Lassen sich die von Foucault beschriebenen Verschränkungen zwischen Herrschaftstechniken und Selbsttechniken in den Textpassagen aus bildungspolitischen Dokumenten erkennen?
- Können wir aus den Dokumenten Informationen bezüglich der Frage, wie sich Regierungspraktiken auf Selbstpraktiken stützen würden, entnehmen?
- In den Dokumenten wird die Förderung der Lernkompetenz vorgeschrieben. Inwieweit lässt sich Lernkompetenz im Rahmen der Basisbildungsarbeit als Selbsttechnologie beschreiben? Welche Konsequenzen hat diese Interpretation für die Praxis der Basisbildung?
- Wie kann in der Basisbildung einen reflektierten Umgang mit Lernen gefördert werden, ohne Lernkompetenz als Selbsttechnologie im Sinne einer

Übung 3 / Schritt 3: Textpassagen und Fragen zu bildungspolitischen Dokumenten

Selbstoptimierung für das Funktionieren innerhalb von kapitalistischen
Verhältnissen zu erfassen und zu fördern?

Literatur:

Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu
Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen [Amtsblatt L 394 vom
30.12.2006]. In:

https://www.bmb.gv.at/schulen/euint/eubildung_abb2010/schluessselkompetenzen_17454.pdf?5te6t4

Steuerungsgruppe der Initiative Erwachsenenbildung (2015):

Programmplanungsdokument Initiative Erwachsenenbildung. Länder-Bund-Initiative
zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse für Erwachsene inklusive
Basisbildung. In: [https://www.initiative-
erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/PPD_2015-2017_Stand_11_12_2015.pdf](https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/PPD_2015-2017_Stand_11_12_2015.pdf)

Fachgruppe Basisbildung (2014): Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote.

In: [https://www.initiative-
erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Prinzipien_Richtlinien_Basisbildung_endg_14.p
df](https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Prinzipien_Richtlinien_Basisbildung_endg_14.pdf)